

sinken der industriellen Beschäftigung eine weitere Absatzverminderung gebracht, die sich in den ersten drei Vierteln in einem Rückgang von Stromerzeugung und Strombezug um etwa $4\frac{1}{2}\%$ gegen die gleiche Zeit des Vorjahres ausdrückt.

Wir wiesen bereits im vorjährigen Bericht auf die 4. Notverordnung vom 8. Dezember 1931 hin, die eine Ermäßigung aller Preise und Tarife im Ausmaß der gleichzeitig verordneten Senkung der Kohlenpreise und des Abbaus der Gehälter und Löhne vorschrieb, und betonten zugleich, daß die dadurch ermöglichte Tarif-

herabsetzung bei dem verhältnismäßig unbedeutenden Anteil der Kohlenpreise und Löhne an den Selbstkosten der Versorgungsbetriebe nur gering sein könne. Die Folgen der erweckten übertriebenen Erwartungen blieben nicht aus. Obwohl wir überall die Tarife in vollem Umfang der Ersparnisse und darüber hinaus gesenkt haben, erfolgten Beschwerden beim Preiskommissar, die zu langwierigen Verhandlungen und in einzelnen Fällen zur Erzwingung zusätzlicher Tarifminderungen geführt haben.

Friess Aktiengesellschaft für Film- und Tongeräte.

Sitz in Berlin SW 48, Friedrichstraße 252.

Vorstand: Ing. Hans Frieß.

Aufsichtsrat: Ing. Dr. h. c. Max Glaser, Kaufm. Gustav Kirsch, Franz Vogel, Berlin.

Gegründet: 24./4. 1931; eingetr. 10./7. 1931.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Ton-, Tonfilm- u. Filmapparaten u. hiermit in Zusammenhang stehenden Apparaten aller Art sow. von Erzeugn. optischer, akustischer u. feinmechanischer Art, Erricht. solcher Anlagen, die zur Erreich. u. Förder. dieses Zweckes geeignet sind, Erwerb von Patenten oder Lizenzen oder Beteilig. bzw. Uebnahme von Firmen oder Firmenanteilen oder Vertret. im vorgenannten Geschäftszweig.

Kapital: 50 000 RM in 50 Akt. zu 1000 RM, übere. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: 1./5.—30./4. — G.-V.: 1933 am 5./1. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 30. April 1932: Aktiva: Maschinen- u. Betriebseinrichtung 7000, Werkzeuge 1200, Inventar 1100, Patente 24 000, Apparate, Versuchsgeschäfte usw. 87 000, Kautions 300, Debitoren 32 106, Wechsel 1639, Kasse 140, Bankguthaben 271, Verlust 20 597. — Passiva: A.-K. 50 000, dubiose Debitoren 20 456, Verpflichtungen 104 897. Sa. 175 353 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 9151, soziale Lasten 2896, Abschreibungen: a) auf Anlagen usw. 33 394, b) auf Forderungen 21 612, Mieten 11 991, Steuern 755, Provisionen 3716, Betriebsunkosten 3442, Handlungsunkosten 22 601, Gründungskosten 2020. — Kredit: Warenertrag 87 770, Zinsen 211, Konsortialgewinn 3000, Verlust 20 597. Sa. 111 578 RM.

Dividende 1931/32: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Jupiterlicht Akt.-Ges. Kersten u. Brasch.

Sitz in Berlin SW 29, Gneisenaustraße 55.

Vorstand: Ludwig Schleicher.

Aufsichtsrat: Bücherrevisor Dr. jur. Werner Zeigermann, Rechtsanwalt Maximilian Grühl, Frau Luise Mertes, Berlin.

Gegründet: 3./12. 1923; eingetr. 2./5. 1924. Firma bis 10./7. 1925 mit Zusatz Stralag und Sitz Dresden.

Zweck: Fabrikation und Vertrieb von Lampen, Apparaten u. Materialien für photographische, kinematographische, medizinische und Beleuchtungszwecke nebst Zubehörteilen und insbesondere die Fortführung des in die Ges. eingebrachten im Jahre 1902 gegründeten Unternehmens der offenen Handelsges. in Firma Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch in Frankfurt a. M. und Berlin.

Kapital: 50 000 RM in 500 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 1000 Bill. M in 1625 St.-Akt. u. 875 Vorz.-Akt. zu je 400 Milliard. M, übere. von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 2./4. 1925 beschloß Umstell. von 1000 Bill. M auf 5000 RM in 50 Akt. zu 100 RM, ferner Erhöhd. des A.-K. um 95 000 RM in 950 Akt. zu 100 RM, Div.-Ber.

ab 1./1. 1925. Lt. G.-V. v. 13./12. 1932 Herabsetz. des A.-K. um 50 000 RM auf 50 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1932 13./12. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kasse 1050, Banken 459, Postscheck 621, Warenbestand 43 888, Debitoren 11 214, Auto 2716, Werkzeuge 1010, Maschinen 3804, Inventar 1154, Patente 1, Verlust (Verlustvortrag 1931 29 712, abzüglich Buchgewinn 23 472) 6240. — Passiva: A.-K. 50 000, Kreditoren 10 656, Darlehn 10 000, Rückstellung 1501. Sa. 72 157 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allgemeine Unkosten 8407, Reisen 515, Löhne 10 562, Miete 8828, Zinsen 1318, Skonto 810, Reklame 2436, Gehälter 24 565, Provisionen 843, Steuern 1726, Delkreder 984, Abschreib. 2571, Gewinn 23 472. — Kredit: Gewinn aus Waren 48 037, Entnahme aus R.-F. 1000, Gewinn aus Effekteneinzahlung 38 000. Sa. 87 037 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

„Metrum“ Apparatebau-Aktiengesellschaft. vorm. G. A. Schultze, J. C. Greiner sen. & Sohn.

Sitz in Berlin SO 36, Wiener Straße 10.

Vorstand: Ing. Adolf Dosch.

Aufsichtsrat: Vors.: Ing. Jacob Schapiro; Dir. A. Hoppe, Moritz Schloß, Berlin.

Gegründet: 7./2. bzw. 10./5. 1920; eingetr. 18./6. 1920. Lt. G.-V. v. 12./10. 1920 hat die Firma den Zusatz „vorm. G. A. Schultze, J. C. Greiner sen. & Sohn“ erhalten.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von technischen Apparaten, insbesondere von Meßinstrumenten aller Art.

Kapital: 150 000 RM in 150 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 300 000 M in 300 Aktien zu 1000 M; übere.

von den Gründern zu 100 %. 1921 erhöht um 700 000 M in 700 Aktien zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 6./7. 1923 erhöht um 9 Mill. M, div.-ber. ab 1./1. 1923, ausgegeben zu 170 %. Lt. G.-V. v. 1./10. 1924 Umstellung des A.-K. von 10 Mill. M auf 100 000 RM in 5000 Aktien zu 20 RM Gemäß G.-V.-B. v. 14./5. 1927 ist das A.-K. um 50 000 RM auf 150 000 RM erhöht. Auf die Erhöhung wurden ausgegeben mit Gewinnberechtig. v. 1./7. 1927 ab 50 Aktien über je 1000 RM zu 110 % (zunächst mit 25 % + 10 % Agio Einzahl.).

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Konto der